

## Vorwort

Die Prähistorische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, heute Abteilung Europa des Instituts OREA, und das Landesmuseum Kärnten „Rudolfinum“ veranstalteten unter Mitwirkung des Instituts für Ur- und Frühgeschichte, nun Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie der Universität Wien, sowie des Archäologischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Brno, des Archäologischen Institutes der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Nitra und des Archäologischen Institutes der Universität Köln, Abt. Archäologie der Provinzen, das 22. Internationale Symposium „Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum“ in der Zeit vom 30. November bis 4. Dezember 2009 in Lendorf an der Drau zum Thema „Akkulturationsphänomene beiderseits der Alpen in Antike und Frühmittelalter“.

Ziel des Symposiums waren Wege, Ursachen, Arten und Modelle der Akkulturation von der späten Eisenzeit bis zum Frühmittelalter südlich und nördlich des alpinen Raumes.

Zuschüsse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Landesmuseums Kärnten „Rudolfinum“ und der Universität Wien halfen die Kosten zu tragen, wofür allen Stellen bestens gedankt sei.

Die Veranstalter und Organisatoren danken vor allem ao. Univ. Prof. Dr. Franz Glaser vom Landesmuseum Kärnten „Rudolfinum“ für das Zustandekommen des Symposiums in Lendorf an der Drau in Kärnten und im weiteren für den erfolgreichen Ablauf der Tagung und der beiden Exkursionen.

Die vormalige Prähistorische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften übernahm dankenswerterweise die Herausgabe des Tagungsbandes mit den eingelangten Vorträgen.

Für die redaktionelle Bearbeitung der Beiträge sind wir Frau Mag. Sigrid Strohschneider-Laue und Mag. Lucia Schwarz zu großem Dank verpflichtet.

Der Beitrag von Peter Prohászka wurde während des Symposiums nicht referiert, da seine Teilnahme nicht möglich war.

Herwig Friesinger

Alois Stuppner

